

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

DAS WETTER



UNABHÄNGIG | NICHT PARTEIGEBUNDEN

Eric Jaremkewicz GmbH  
Moderner Fenster- und Wintergartenbau  
Aussigstraße 11  
www.bs-fenster.de  
auch samstags geöffnet 88 68 92 90

Wir sind ab Montag wieder für Sie da!

Samstag, 6. Januar 2018 | www.braunschweiger-zeitung.de

» Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

Nr. 5 | 73. Jahrgang | 2,00 €

## Land unter nach Dauerregen

Nach dem Dauerregen der vergangenen Tage sind in Braunschweig Oker und Schunter über die Ufer getreten. Wie die Lage ist, lesen Sie im Lokalteil.

Foto: Norbert Jonscher



## Metaller weiten Streiks aus

Braunschweig. Die niedersächsische IG Metall will nächste Woche ihre Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie massiv ausweiten, wie sie gestern angekündigt. In Braunschweig soll in der laufenden Tarifrunde am Dienstag erstmals gestreikt werden. Garnet Alps, zweite Bevollmächtigte der Braunschweiger IG Metall, sprach von einer „massiven Blockadehaltung“ der Arbeitgeber.

Diese lehnen vehement die Forderung der Arbeitnehmer ab, die Wochenarbeitszeit für bis zu zwei Jahre auf bis zu 28 Stunden reduzieren zu können. Für zum Beispiel die Pflege von Kindern oder Angehörigen soll es einen Lohnzuschuss geben. Aus Sicht des Arbeitgeberverbands Gesamtmetall wäre das rechtswidrig. Die Arbeitgeber bieten bisher 2 Prozent mehr Lohn. Die IG Metall fordert ein Plus von 6 Prozent.

Mehr dazu lesen Sie auf **Wirtschaft**.

### AUCH DAS NOCH

#### Teure Wodka-Flasche ist wieder da – aber leer

Die in Kopenhagen gestohlene goldene Wodka-Flasche im Millionenwert ist wieder aufgetaucht. Sie sei auf einer Baustelle nördlich der dänischen Hauptstadt gefunden worden, teilte die Polizei am Freitag mit. Nach erstem Anschein sei die Flasche intakt, aber leer, sagte der bestohlene Sammler Brian Engberg der Zeitung „Ekstra Bladet“. Was die Diebe offenbar nicht wussten: Wertvoll war weniger der Inhalt als die Flasche selbst. Sie besteht aus drei Kilo Gold und drei Kilo Silber. Wert: 1,3 Millionen.

## Markurth: Verwaltung wächst, Stadt braucht mehr Personal

Braunschweigs Oberbürgermeister lobt Investitionen. Neue Schulden will er aber nicht.

Von Henning Noske

Braunschweig. Oberbürgermeister Ulrich Markurth hat sich in ungewöhnlich deutlicher Form für notwendige Investitionen für Sanierungen und in die Zukunftsfähigkeit der Stadt ausgesprochen. Geld nicht auszugeben, könne man auch als „fahrlässiges Unterlassen“ bezeichnen, sagte Markurth am Freitag in einer Bilanz seiner bisherigen Amtszeit und in einem Ausblick auf die zweite Hälfte bis Oktober 2021.

Wörtlich sagte Markurth: „Sie kriegen schnell einen Super-Haushalt hin, wenn Sie nichts tun.“ Dies sei jedoch kurzfristig und fahrlässig, denn ein Sanierungsstau bedrohe den Wert vorhandener Gebäude, Einrichtungen und Verkehrswege. Außerdem habe Braunschweig in den nächsten Jahren „die Riesenchance, die Stadt der Zukunft zu bauen“. Die-

se müsse man beherzt und aktiv ergreifen – auch mit den notwendigen Investitionen. Dafür wünsche er sich den nötigen Rückhalt und eine breite Unterstützung im Rat der Stadt.

Auch deutlich mehr Personal als bislang benötigte die Stadtverwaltung, um die notwendigen Aufgaben entsprechend erfüllen zu können. Derzeit befinde sich längst „am Rande der Kapazität“.

„Sie kriegen schnell einen Super-Haushalt hin, wenn Sie nichts tun.“

Ulrich Markurth, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig



Um die Arbeit zu schaffen, werde es auch um eine Neuorganisation der Bauverwaltung gehen.

Gleichwohl sollte, so Markurth, in den kommenden Jahren unter allen Umständen der Versuch unternommen werden, den städtischen Haushalt auszugleichen. Wie dies gelingen könne, damit werde sich auch die Konferenz der städtischen Dezentralen in der kommenden Woche beschäftigen. Dabei hole man auch Beratung der renommierten Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) in Köln ins Boot.

Als Beispiele für die eingeleitete Zukunftssicherung durch Investitionen nannte Markurth die beschlossene Sanierung der Stadthalle und gleich mehrere überfällige Straßensanierungen, darunter die der Helmstedter Straße. „Das macht nicht unbedingt Spaß. Aber es

muss sein“, so Markurth. Am Beispiel des langfristig gesperrten Rebenrings, bei dem die Fahrbahn abgesackt war, habe man gesehen, wozu eine marode Infrastruktur führen könne. Aktuell blicke man mit Sorgen auf den Zustand von Turn- und Sporthallen, darunter ausdrücklich der Tunicahalle. „Sie ist abgängig“, erklärte der Oberbürgermeister.

Als weiteres Beispiel, Zukunftsfähigkeit und kommunale Handlungsspielräume zu gewinnen, nannte Markurth die Rückkehr zum Stadtwerke-Modell. Bei der Suche nach einem neuen strategischen Partner im BS-Energy-Gefüge komme man gut voran. „Ich kenne die Angebote und bin sicher, dass das gelingt“, so Markurth.

Was Markurth zur Halbzeit-Bilanz und im Ausblick noch wichtig war, lesen Sie im **Lokalteil**.

## „Region beim autonomen Fahren vorn“

Niedersachsen will in diesem Jahr erste Teststrecken fertigstellen.

Von Johannes Kaufmann und unseren Agenturen

Braunschweig. Auf dem Weg zum autonomen Fahren will Niedersachsen eine Vorreiterrolle einnehmen. 2018 sollen erste Teile eines Testfeldes zum automatisierten Fahren eingerichtet sein und der Pilotbetrieb starten, heißt es aus dem Verkehrsministerium in Hannover. Bei dem Testfeld zwischen den Städten Hannover, Braunschweig, Wolfsburg und Salzgitter handelt es sich laut Ministerium um ein einzigartiges Projekt in Deutschland. Schrittweise würden dafür Autobahn-

strecken mit Bundes- und Landstraßen zu einem Netz von etwa 280 Kilometern Länge ausgebaut.

Auch Professor Jürgen Hesselbach sieht das Land und speziell unsere Region bei diesem Thema gut aufgestellt: „Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt engagiert sich, wie auch die TU Braunschweig, auf diesem Gebiet stark.“ Auch Volkswagen fördere die Forschung, sagt der ehemalige TU-Präsident, der als Wissenschafts-Orakel für unsere Zeitung einen Blick auf das kommende Jahr wirft. Tatsächlich hat das Unternehmen erst am Donnerstag angekündigt, mit dem US-Soft-

ware-Entwickler Aurora eine strategische Partnerschaft in Sachen autonomes Fahren einzugehen.

Trotzdem fehle Niedersachsen das politische Lobbying, um bundesweit angemessen wahrgenommen zu werden, sagt Hesselbach. Der Maschinenbau-Professor zeigt sich aber zuversichtlich, dass sich dies durch die neue Landesregierung und den neuen Wissenschaftsminister Björn Thümler (CDU) ändern könne: „Innerhalb des Kabinetts bekommt die Wissenschaft ein stärkeres Gewicht.“

Lesen mehr zum Thema auf den Seiten **Debatte** und **Niedersachsen**.

## Kumbela kämpft sich zurück

Braunschweig. Alle Übungseinheiten im Trainingslager der Braunschweiger Eintracht im südspanischen Benahavis kann Domi Kumbela noch nicht mitmachen, aber die meisten. Nach dreimonatiger Verletzungspause ist der Stürmer des Fußball-Zweitligisten angriffslustig wie eh und je. „Ein paar Tore sind in dieser Saison noch drin.“ dm



Was im Trainingslager der Löwen noch passierte, lesen Sie im **Sport**.

SCHAUTAG!  
JEDEN 1. SONNTAG  
10.00 – 14.00 UHR

DOMOFLOOR MAUL GMBH  
PILLMANSTRASSE 7  
38112 BRAUNSCHWEIG  
WWW.MAULBODEN.DE

maul  
BODENBELÄGE

### KONTAKT

Abonnement 0800/0771188 20\*  
Anzeigen 0800/0771188 21\*  
Ticket-Hotline 05 31/166 06  
Redaktion 05 31/390 00  
(\*kostenlos)

## MODERNE ZAHNIMPLANTATE

Informationsveranstaltung Sa., 13.01.2018, 10 – 12 Uhr\*



Vom preisgünstigen Umbau einer lockeren Zahnprothese in eine festsitzende Brücke an einem Tag bis zur High Tech Versorgung mit 10 Implantaten in 3-D-Navigation

\* Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

DR. J.T. HILGER

Leonhardstr. 61 • 38102 Braunschweig  
0173-2899300 • www.zahnarztthilger.de

